

- hin geschlossene Front zur Abwehr von Kavallerie).
- Karren, der: niedereres, ein- oder zweirädriges Fuhrwerk, vgl. l. carrús.
- Karrióle, die: leichtes Fuhrwerk, Briefpostwagen.
- Karrú (Karoo), die (hottentottisch): öde Bodenstufe in Kapland, die in der trocknen Jahreszeit fast pflanzenlos und so hart wie gebrannter Lehm wird.
- Karst, der: Hade mit zwei Zinken.
- Kartätsche, die (ital.): „Papierhülle, Düte“, Patrone aus starker Pappe; mit Kugeln oder Bleistücken gefüllte Blechbüchse, die als Geschos dient.
- Kartaune, die: Geschütz, das nurein „Vierte!“ (quartáná) des größten Belagerungsgeschüzes, 25 Pfund gegen 100 Pfund, schoß.
- Kartoffel, die: ältere Form „Tartuffel“, aus ital. tartúfólo Trüffel.
- Kartätsche, die (ital.): „Papprolle“, Geschützpatrone (s. Kartätsche); Patronatsche, von den berittnen Truppen an einem breiten Schulterband getragen.
- Kasérne, die (ital.): Gebäude zum Unterbringen von Truppen, gemeinschaftliches Soldatenhaus, vgl. l. cásá Hütte, Lagerhütte.
- Kastéll, das: besestigter Platz, kleine Festung, l. castéllúm.
- Kavalier, der (ital.): Reiter, Ritter; Hofmann; Herr der feinen Gesellschaft, frz. cavalier.
- Kellerei, die: großer Keller, l. cöllárúm (unterirdisch)
- Vorratskammer, vgl. cöllá Zelle.
- Kemenáte (Kemnate), die: Heizbares, mit einem „Kamin“ versehenes Zimmer, l. cämínátá; bes. Frauen-gemach.
- Kepler, Johannes: 1571 bis 1630, ein Württemberger, Entdecker der Geetze der Planetenbewegung.
- Kerner, Justinus: 1786 bis 1862, geboren in Ludwigsburg, Arzt und Dichter.
- Kette, die: l. cäténá Kette als Fessel und Schmut.
- Kilchberg (Nr. 154, 2): bei Zürich, wo der Dichter Konrad Ferdinand Meyer ein Gut hatte.
- Kirche, die (gr.): „Haus des Herrn“, christliches Gotteshaus.
- Kirchspiel, das: Gesamtheit der zu einer kirchlichen Gemeinde Gehörigen, auch das von ihnen bewohnte Gebiet.
- Klarinette, die: Holz-Blasinstrument, Geißflöte, von l. clárús hell schallend.
- Klassische Studien (143, 27): wissenschaftliche Beschäftigung mit den für „muster-gültig“ (Klassisch) gehaltenen Schriftstellern des griechischen und römischen Altertums.
- Klavier, das: Saiteninstrument mit Tasten; urspr. nur die Tastenreihe zum Öffnen und Schließen der Orgelpfeifen (frz. clef Schlüssel, l. clávis).
- Kleinod, das: etwas „Kleines“, Zierliches; kostbarer Gegenstand, wertvolle Schmuck-sache.
- Kleinodien, die: Plural zu Kleinod.
- Klérus, der (gr.): die gesamte Geistlichkeit, die Geistlichen.
- Kloster, das, plur. Klöster, die: „abgeschlossener“ Aufenthaltort der Mönche und Nonnen, l. claustrúm Verschluß, von claudéró verschließen, vgl. „Klaufe“, „Klausner“.
- Kohörte, die: der zehnte Teil einer römischen Legion, etwa 400 Mann, l. cöhórs.
- Kolonisation, die: Eroberung und Besiedelung eines Landes zur Ausbreitung des eigenen Volkstums, l. cölóná Ansiedelung.
- Kolónne, die (frz. colonne): „Säule“, geschlossene Heeresabteilung, l. cölumná Säule.
- Kólpak (Kalpat), der (ungar.): farbiger Tuchzipfel der Husarenpelzmütze, der den Deder bildet und an der linken Seite herunterhängt.
- Kommission, die: mehrere Leute mit gleichem Auftrag, l. committéró überlassen, anvertrauen.
- Kompagnie, Kompanie, die: Abteilung Soldaten; der vierte Teil eines Bataillons, der zwölfte Teil eines Regiments; frz. compánio Gesellschaft; l. compánio einer, der Brot (pánis) mit einem anderen genießt; „Brotgenosse“, Gefährte, „Kumpán“.
- Kompa(g)nieschef, der: Führer einer Kompanie, Hauptmann; frz. chef Oberhaupt, l. cápút Haupt.
- Kómpás, der (ital.): Instrument mit beweglicher Mag-